

Augsburger Allgemeine, 17.06.2004

# Die Besten bestimmen ihren Lehrstoff selber

Augsburg startet Elite-Studiengang „Finance & Information“

**Augsburg (loi).** Sie werden etwas mehr leisten müssen als ihre Kommilitonen in Projektseminaren, Wochenendkursen und Summerschools. Dafür werden die 25 Auserwählten für den Augsburg-Münchner Elite-Studiengang „Finance & Information Management“ sehr individuell betreut. „Hier läuft nichts nach Schema ab“, betonte der Augsburger Wirtschaftsinformatiker Prof. Hans Ulrich Buhl bei der Vorstellung des neuen Programms.

Keine einseitigen Theorie-Asse soll die neue Spitzenförderung des Freistaates hervorbringen, sondern Führungskräfte, die ebenso wissenschaftlich beschlagen wie praxiserfahren sind, über einen internationalen Horizont verfügen und mit Menschen umgehen können. „Uns ist wichtig, dass Sie später etwas bewegen“, sagte Buhl vor 90 Bewerbern an der Universität Augsburg. Die Absolventen sollten sich in Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen bewegen können, so dass „die Pfade des Lebens hin und her gehen“ – ohne vorgezeichnete Karrieren.

Der Elite-Studiengang „Finance & Information Management“, federführend von Prof. Buhl entwickelt, verbindet Kenntnisse in Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik und Mathematik. Die Studierenden sollen „in maximaler Tiefe“ in beide Welten eintauchen und die Fähigkeiten eines Mittlers entfalten. Bewerben können sich Studenten der Wirtschaftswissenschaft, der Informatik und Wirtschaftsinformatik bis 30. Juni. Sie müssen im

Gespräch mit zwei Professoren bestehen. Im ersten Semester werden die Basiskenntnisse individuell angeglichen, im zweiten Semester die Grundlagen in beiden Bereichen vertieft. Eine Aufteilung in Finanzwirtschaft oder -informatik erfolgt im dritten Semester. Alle drei Studieneinheiten sind in zwei Hälften gegliedert: erst Theorie und dann Vertiefung in Praxisprojekten. Die Inhalte fürs vierte und eventuell fünfte Semester werden im Austausch mit dem persönlichen Mentor danach bestimmt, „was noch fehlt“. Erworben wird ein Diplom, später Master, mit Auszeichnung.

Die Elite-Studenten werden bei namhaften Wissenschaftlern an der empirischen Forschung beteiligt und sollen publikationsfähige Ergebnisse erbringen. Zweisprachige Ausbildung und Auslandsstudien sind vorgesehen, ebenso Summerschools mit Psychologen und Persönlichkeitstraining „an schönen Orten“. Partner des Programms sollen acht renommierte Unternehmen sein wie die Bayerische Landesbank und die HypoVer-einsbank. Damit erhöht sich das Finanzvolumen auf insgesamt 3,5 Millionen Euro in fünf Jahren.

„Sie brauchen Mut, Leistungsbereitschaft und weniger Freizeit“, warb Georg Brun vom bayerischen Wissenschaftsministerium. Die Studenten bekämen eine „exzellente Ausbildung, die Ihnen die Welt größer macht“. Vom Elite-Programm verspricht sich das Ministerium für die Unis einen Ansporn für bessere Lehre, bessere Inhalte und bessere Studierende. (Internet: [www.uni-augsburg.de/fim](http://www.uni-augsburg.de/fim))

Praxis zählt  
ebenso  
wie Theorie